

Bete und Arbeite!



Welt-Rundschau.

China

Theoretisch herrscht noch Frieden zwischen China, sowohl dem nördlichen als auch dem südlichen, und den ausländischen Staaten, zumal England. Praktisch jedoch herrscht schon längst der Kriegszustand, besonders seit der Einnahme von Shanghai durch die Kantonesen.

Die englische Konzeption in Nanfan hat England schon vor längerer Zeit durch einen Vertrag an die Südpazifik abgetreten. Erhalten hat es dafür nichts außer leeren Versprechungen, welche von den Eroberern gehalten werden, solange es ihnen nicht vorteilhafter erscheint, sie zu brechen.

Der englische Außenminister Chamberlain sagte kürzlich in einer Rede, die Konzeption in Shanghai sei keine englische wie die von Nanfan, sondern eine internationale; deshalb konnte England nicht allein darüber mit den Chinesen verhandeln, nur in Vereinbarung mit den übrigen interessierten Nationen konnte darüber verhandelt werden.

Man muß es wahrhaftig sehr bedauern, daß nach der China-Konferenz, die vor einigen Jahren in Washington abgehalten wurde, die Mächte die kostbare Zeit verstreiten ließen, ohne auch nur das geringste zu tun. Man stimmte damals darin überein, daß die alten Verträge mit China nicht mehr zeitgemäß seien, man ahnte, daß China dieselben nicht mehr lange ertragen würde, ohne sich dagegen aufzubäumen.

Die Zeit unmittelbar nach der Konferenz in Washington wäre vor-

allem die Zeit für England gewesen, hätte es damals einen großen Staatsmann mit klarem Verstand an der Spitze der Regierung gehabt. Wäre England vorangegangen, hätte es unverzüglich Verhandlungen mit China begonnen, wäre es großzügig und mäßig in seinen Forderungen gewesen, so wäre es heute, statt Chinas bestgehaßter Feind, dessen bevorzugter Freund. Alle anderen Nationen hätten, ob willig oder ungerne, dem Beispiele Englands folgen müssen.

Die englische Konzeption in Nanfan hat England schon vor längerer Zeit durch einen Vertrag an die Südpazifik abgetreten. Erhalten hat es dafür nichts außer leeren Versprechungen, welche von den Eroberern gehalten werden, solange es ihnen nicht vorteilhafter erscheint, sie zu brechen.

Der englische Außenminister Chamberlain sagte kürzlich in einer Rede, die Konzeption in Shanghai sei keine englische wie die von Nanfan, sondern eine internationale; deshalb konnte England nicht allein darüber mit den Chinesen verhandeln, nur in Vereinbarung mit den übrigen interessierten Nationen konnte darüber verhandelt werden.

Man muß es wahrhaftig sehr bedauern, daß nach der China-Konferenz, die vor einigen Jahren in Washington abgehalten wurde, die Mächte die kostbare Zeit verstreiten ließen, ohne auch nur das geringste zu tun. Man stimmte damals darin überein, daß die alten Verträge mit China nicht mehr zeitgemäß seien, man ahnte, daß China dieselben nicht mehr lange ertragen würde, ohne sich dagegen aufzubäumen.

Kurze Neuigkeiten

Vom Pferde erschlagen

L. Gunkel, ein Farmer, 21 Jahre alt, wurde am 12. März in Goshute, 12 Meilen südlich von Coatesville, Pa., von einem Pferd erschlagen.

Ein gelehrter Benediktiner ein Opfer des Weltkrieges

Don German Marin, S. S. B., der durch seine mühevollen Neuauflagen der Werke des hl. Hieronymus und durch zahlreiche andere Fortsetzungsarbeiten auf dem Gebiete der christlichen Literatur einen hohen Ruf in den Kreisen der Gelehrten erreicht hat, ist kürzlich zwei Wochen un-

Beim Abpringen vom Zuge verunglückt

Robert McLeod, ein kanadischer Reisender für die Swift Canadian Co., der in Saskatoon stationiert war, wollte letzten Freitag nachts um 1/2 Uhr in Sorel abfahren, um am kommenden Tage seine Geschäfte zu besorgen.

Dr. Knappert im Protestantenverein

Dr. Knappert, Professor an der holländischen Universität in Leiden und Mitglied der holländischen reformierten Kirche, befragt die archaische Zerplitterung im protestantischen Lager und nennt diese 'schismatische Neigung' eine verheerende Epidemie.

Dreihundertjähriges Jubiläum

Das Collegium de Propaganda Fide, das Collegium zur Verbreitung des Glaubens in Rom, wird Ende Mai dieses Jahres das 300-jährige Jubiläum seines Bestehens feiern.

Zerplitterung im Protestantismus

Dr. Knappert, Professor an der holländischen Universität in Leiden und Mitglied der holländischen reformierten Kirche, befragt die archaische Zerplitterung im protestantischen Lager und nennt diese 'schismatische Neigung' eine verheerende Epidemie.

Dreihundertjähriges Jubiläum

Das Collegium de Propaganda Fide, das Collegium zur Verbreitung des Glaubens in Rom, wird Ende Mai dieses Jahres das 300-jährige Jubiläum seines Bestehens feiern.

Das Mysterium der heiligen Messe.

Vortrag gehalten an der Wiener Universität.

Von P. Anton Stanzer, S. J., Akademikerlehrer (Wien).

Tod überwinden und herrschen über die Verdammnis, die den Menschen an sich selbst überwinden zu können will. Er will nicht sterben, sondern sich selbst überwinden und herrschen über die Verdammnis, die den Menschen an sich selbst überwinden zu können will.

Tod überwinden und herrschen über die Verdammnis, die den Menschen an sich selbst überwinden zu können will. Er will nicht sterben, sondern sich selbst überwinden und herrschen über die Verdammnis, die den Menschen an sich selbst überwinden zu können will.